

XXXIII. Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Demmin

über den Zeitraum von Ostern 1889 bis Ostern 1890,

erstattet

von dem

Gymnasialdirektor **Schneider.**



1890. Pr.-Nr. 127.

Demmin 1890.

Gedruckt bei W. Gessellius.

9 de
3

274,32





Schulnachrichten

über das Jahr von Ostern 1889 bis dahin 1890.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

a. für die Gymnasialklassen:

	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61
Griechisch	6	7	7	7				27
Französisch	2	2	2	2	5	4		17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben						2	2	4
Zeichnen	Freizeichnen fakultativ 2 Stunden				2	2	2	8
Gesang	Chorgesang 2 Stunden					2	2	6
Turnen	Dienstag und Freitag nachmittags							4
Englisch (fakultativ)	3		3					6
Hebräisch (fakultativ)	2	2						4

b. für die Vorschule:

	1. Abteilg.	2. Abteilg.	Summe
Religion und Gesang	3		3
Rechnen	4	4	8
Deutsche Orthographie und Grammatik	5		5
Schreiben und Lesen	6		6
Geographie	2		2

2a Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer von Ostern bis Johannis 1889.

Namen der Lehrer	Ordin. von	I	II	III A	III B	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden
1. Direktor Schmedebier	I	6 Griech. 2 Franz.			2 Franz.					10
2. Prorektor Prof. Steinbrück	II	8 Latein	2 Vergil 7 Griech. 2 Franz.							19
3. Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 6 Latein	2 Relig.						20
4. Oberlehrer Dr. Appelmann	III A		2 Deutsch	9 Latein 7 Griech. 2 Franz.						20
5. Gymnasiallehrer Schmidt	III B			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 7 Griech.					21 + 4 Turnen
6. Gymnasiallehrer Weinert	IV				2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 5 Franz.				19 + 1 Beaufsichtigung der Nachzügenden
7. Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.		2 Natur.	2 Natur.		22
8. Gymnasiallehrer Büchel		3 Englisch (fakult.)	3 Englisch (fakult.)	2 Natur.	2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	3 Rechnen 1 Planim.	4 Rechnen		24
9. Gymnasiallehrer Unger	V				2 Deutsch 2 Geogr.	9 Latein 4 Franz. 2 Geogr.	3 Deutsch			22
10. Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI		2 Hebr.		2 Relig.		2 Relig. 2 Deutsch	3 Relig. 9 Latein		20
11. Wissensch. Hilfslehrer Michaelsen			3 Gesch. u. Geogr.			2 Relig.				5
12. Schulamts-Kandidat Runge						2 Gesch.	1 biogr. Erzähl.	1 biogr. Erzähl. 2 Geogr.		6
13. Lehrer der Vorschule Pehl									Die sämtlichen Stunden	28
14. Gesanglehrer Ripkow			2 Chor gesang				2 Gesang	2 Gesang		6
15. Zeichenlehrer Wehling			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.		12

2b. Verteilungsplan vom 1. August bis 1. December.

Namen der Lehrer	Ordin. von	I	II	III A	III B	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden
1. Prorektor Prof. Steinbrück	I	8 Latein 4 Griech. 2 Franz.	2 Homer 2 Franz.							18
2. Oberlehrer Prof. Dr. Brand	II	2 Relig. 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 8 Latein							20
3. Oberlehrer Dr. Appelmann	III A	2 Homer	2 Deutsch 5 Griech.	9 Latein 2 Franz.						20
4. Gymnasiallehrer Schmidt	III B			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 7 Griech.					21 + 4 Turnen
5. Gymnasiallehrer Weinert	IV		3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 5 Franz.				22
6. Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.		2 Natur.	2 Natur.		22
7. Gymnasiallehrer Büchel		3 Englisch (fakult.)		3 Englisch 2 Natur.	2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	3 Rechnen 1 Planim.	4 Rechnen		24
8. Gymnasiallehrer Unger	V				2 Franz.	2 Deutsch 2 Geogr.	9 Latein 4 Franz. 2 Geogr.	3 Deutsch		24
9. Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	3 Relig. 9 Latein		22 + 1 Aufsicht über die Nachzügenden
10. Wissensch. Hilfslehrer Michaelson				7 Griech.						7
11. Schulamts-Kandidat Runge						2 Gesch.	1 biogr. Erzähl.	1 biogr. Erzähl. 2 Geogr.		6
12. Lehrer der Vorschule Pehl									Die sämtlichen Stunden	28
13. Gesanglehrer Riplow		2 Chorgesang					2 Gesang	2 Gesang		6
14. Zeichenlehrer Wehling*)		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.		12

*) Während der Monate August und September war Herr Wehling zu einer militärischen Übung eingezogen. Den Schreibunterricht und den Zeichenunterricht zum Teil — von Prima bis Tertia fiel er aus — erteilten während dieser Zeit die Herren Pehl und Michaelson.

2. Verteilungsplan vom 1. Dezember 1889 bez. Neujahr 1890 bis Ostern 1890.

Namen der Lehrer	Ordin. von	I	II	III A	III B	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden
1. Direktor Schneider		3 Deutsch 6 Griech.	2 Homer	2 Relig.						13
2. Prorektor Prof. Steinbrück	I	8 Latein 2 Franz.	2 Vergil 2 Franz. 5 Griech. IIA							19
3. Oberlehrer Prof. Dr. Franck	II	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 5 Griech. IIB							19
4. Oberlehrer Dr. Appelmann	III A		6 Latein	7 Latein 7 Griech.						20
5. Gymnasiallehrer Schmidt	III B			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Natur.	7 Latein 7 Griech.					21 + 4 Turnen
6. Gymnasiallehrer Weinert	IV				2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Natur.	9 Latein 5 Franz. 2 Geogr.				23
7. Gymnasiallehrer Dr. Thiede*)										
8. Gymnasiallehrer Büchel		4 Math.	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	4 Math.	3 Rechnen 1 Planim.			24
9. Gymnasiallehrer Unger	V			2 Ovid 2 Franz.	2 Franz.	2 Deutsch	9 Latein 4 Franz.			21
10. Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI				2 Relig. 2 Ovid		2 Relig. 2 Deutsch	3 Relig. 9 Latein		22 + 1 Aufsicht über die Nachzügenden
11. Wissensch. Hilfslehrer Michaelsen						2 Relig.	2 Geogr. 2 Natur.	3 Deutsch		9
12. Schulamts-Kandidat Runge						2 Gesch. 2 Natur.	1 biogr. Erzähl.	1 biogr. Erzähl. 2 Geogr. 2 Natur.		10
13. Lehrer der Vorschule Pehl							4 Rechnen	2 Relig. 6 Lesen u. Schreib. 5 Orth. u. Gramm. 4 Rechnen Abtheil. I 4 Rechnen Abtheil. II 2 Geogr. 1 Gesang		28
14. Gesanglehrer Ripkow		3 Chorgesang					1 Gesang	2 Gesang		6
15. Zeichenlehrer Wehling		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.		12

*) Herr Dr. Thiede war zum Kurgebrauch in Montreux beurlaubt.

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehrabschnitte.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schmeckebier bis Johannis, dann Prorektor Prof. Steinbrück.

Religion 2 Stunden. Kirchengeschichte. Lektüre des Evangeliums Johannis im Urtext mit Auswahl. Wiederholung des Memorierstoffes. Frank.

Deutsch 3 Stunden. Sommerhalbjahr: Entwicklung der deutschen Literatur bis Luther, besonders das Nibelungenlied in nhd. Überetzung und Proben aus Luthers Werken. Winterhalbjahr: Klopstock, Oden und Proben aus dem Messias; Lessings literaturgeschichtliche Bedeutung im allgemeinen, im besonderen Besprechung von Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Paafoon und der Abhandlung über die Fabel. Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und die tragische Kunst. Einleitung in die Psychologie und Logik.

4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Inwiefern ist die Beredsamkeit eine Tugend?
b) Der Tod des Tiberius von Geibel.
2. Die Thränen des Odysseus (Od. VIII) und Rudolfs von Habsburg.
3. a) Sigfrieds Werbung um Kriemhild.
b) Kriemhilds Charakter.
4. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir,
Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Klassenarbeit).
5. Wann hat das Sprichwort Geltung: „Ende gut, alles gut?“
6. Vergleichung der beiden Gedichte „Der Schenk von Limburg“ von Uhland und „Die Rufe in der Wetterfahne“ von Simrock.
7. a) Was meint Lessing mit dem Worte Nathans: „Kein Mensch muß müssen?“
b) Epaminondas und Gustav Adolf von Schweden.
8. Das verschiedene Verhalten Homers in der Darstellung der Schönheit und Häßlichkeit ist aus einem einheitlichen Gesichtspunkte zu erklären.
9. Warum ist die Verirrung der Kunst stets ein bedenkliches Zeichen der Zeit?
10. Wodurch wird das 6te Buch zum anziehendsten für uns in der Ilias? (Abiturientenaufsatz).
11. Möge jeder still beglückt seiner Freuden warten,
Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten. (Klassenaufsatz).

Frank. Schneider.

Latein 8 Stunden. Lektüre: Horaz, Oden Buch III und IV, ausgewählte Epoden und Episteln. Tacitus, Germania und Agricola mit Auswahl; Cicero, de officiis I. Extemporierübungen aus Cicero. Grammatik: Kurze Belehrung über die Formen der tractatio. Synonymik und Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene, zusammenhängende Vorträge. Wiederholung der Grammatik. Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd, 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Demosthenis vita et exitus cum Ciceronis vita et exitu comparatur.
b) Corn. Taciti de vita et scriptis.
2. a) Festina lente.
b) Faber est suae quisque fortunae. } Chrie.

3. Quod apud Tacitum (Hist. I, 15) scriptum invenimus »miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur« recte dictum esse exemplis a memoria repetitis comprobetur.
4. De remediis, quibus Horatius poeta (Carm. III, 1—6) corruptioni morum subveniendum esse putat, quid iudicandum videtur?
5. Qui pace diuturna frui volunt, bello exercitati esse debent.
6. Fundamentum iustitiae est fides.
7. Horatius cur vita felix iudicandus fuerit, quaeritur. (Massenaufsatz).
8. Aristotelem recte dixisse ad virtutem sapientiamque parandam tria potissimum necessaria esse »naturam, institutionem, exercitationem« et rationibus confirmetur et exemplis comprobetur. (Abiturientenaufsatz).
9. Quo iure Cicero potest dicere (de off. I, 75) Solonem Atheniensium civitati plus profuisse, quam Themistoclem?
10. Ex quattuor virtutibus primariis quae Graecorum, quae Romanorum maxime propriae fuerint.
11. Qui factum sit ut Athenienses non artibus solum, sed etiam opibus valentissimi bello Peloponnesio tandem devicti sint.

Griechisch 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias XI—XIV, XVI, XVIII, XXII. Sophokles, Philoktet 1—350. Thukydides VI, 1—22. Plato, Phaedon 1—20. Demosthenes, 2te olymthische und die Rede über den Frieden. Extemporieren aus Xenophons Memorabilien. Ueberblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre, auch der Formenlehre nach Bedürfnis. 14tägig ein Extemporale.

Schmeckebier. Steinbrück. Appelmann. Schneider.

Französisch 2 Stunden. Lektüre: Racine, Athalie. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence, cap. 1—8. Grammatische Wiederholungen, Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Zwöchentlich ein Extemporale.

Schmeckebier. Steinbrück.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Wiederholung der alten und neuern Geschichte und einzelner Gebiete der Geographie. Franck.

Mathematik 4 Stunden. Zinsezins- und Rentenrechnung, die Lehre von den Permutationen, Variationen und Kombinationen, Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten.

Stereometrie. Lösung von Aufgaben aus allen Theilen des mathematischen Penjums.

Thiede. Büchel.

Die Aufgaben, welche bei der Reifeprüfung Michaelis 1889 bearbeitet wurden, sind:

1. Von einem Rechteck durch eine Parallele zu einer Seite ein Stück abzuschneiden, welches dem ganzen ähnlich ist.
2. Welche Werte von x genügen der Gleichung $8x^4 - 54x^3 + 101x^2 - 54x + 8 = 0$.
3. Man kennt von einem Dreieck die Winkel α und β und die Summe s der reciproken Werte der Radien der den gegenüberliegenden Seiten angeschriebenen Kreise; den Inhalt des Dreiecks zu berechnen. $\alpha = 69^\circ 58' 24''$; $\beta = 51^\circ 42' 19''$; $s = 0,023082286$ m.
4. In einem Würfel steht eine gerade Pyramide von derselben Grundfläche und Höhe. Man kennt die Oberfläche o des Würfels; wie groß ist diejenige der Pyramide? $o = 150$ qcm.

Ostern 1890:

1. Ein rechtwinkliges Dreieck aus der einen Kathete und dem Radius des eingeschriebenen Kreises zu konstruieren.
2. Jemand hat eine Jahresrente von 700 Mark auf 10 Jahre zu genießen. Wieviel ist für dieselbe jetzt zu bezahlen, wenn die Zinsen zu $4\frac{1}{4}\%$ gerechnet werden?
3. Ein metallener Kegeltumpf, bei welchem sich die Radien der beiden Grundkreise wie 2 : 5 zu einander verhalten, ist von solcher Form, daß sich ihm eine Kugel einbeschreiben läßt. Die letztere wird herausgeschnitten und aus dem Abfall eine zweite Kugel gegossen. Welche Bruchteile betragen 1) die letztere von dem ganzen Stumpfe, 2) ihr Radius von demjenigen der ersteren Kugel?
4. Den Inhalt eines Dreiecks durch die Grundseite c , den Winkel an der Spitze γ und die Differenz d der beiden schrägen Seiten auszudrücken und den erhaltenen Ausdruck für ein Beispiel numerisch zu berechnen. $c = 14$ m, $\gamma = 59^\circ 29' 24''$, $d = 2$ m.

Physik 2 Stunden. Ruhe und Bewegung der Körper.

Thiede.

Hebräisch 2 Stunden (fakultativ). Übersetzen von ausgewählten Psalmen und Abschnitten aus der Genesis. Schriftliche Übungen in der Analyse und Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische.

Franck.

Sekunda.

Ordinarius: Prorektor Prof. Steinbrück bis Johannis, sodann Oberlehrer Prof. Dr. Franck.

Religion 2 Stunden. Lektüre des Evangeliums Matthäi nach Luthers Übersetzung. Bibelfunde des Alten Testaments. Wiederholung des Memorierstoffes (Katechismus, Sprüche, Kirchenlieder).

Franck.

Deutsch 2 Stunden. Epische und lyrische Poesie. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Goethes Hermann und Dorothea, Herders Eid, Wielands Oberon mit Auswahl; Balladen und Romane und einige lyrische Gedichte. Übungen im Disponieren, 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. Das papierene Zeitalter.
2. „Wie heißt das Ding, das wen'ge schätzen?
Doch zierts des größten Kaisers Hand.“ (Schiller, Rätsel 10).
3. „Der nackte Leichnam wird gefunden.“ (Schiller, „Kraniche des Jbyfus“).
4. Die Stadt in Goethes „Hermann und Dorothea“.
5. Weshalb weigert sich Hermann, dem Wunsche des Vaters gemäß die Tochter des reichen Kaufmanns zu heiraten?
6. Welchen Anteil hat der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ an der Entwicklung der Handlung.
7. Die Schicksale Dorotheas bis zur ersten Begegnung mit Hermann.
8. Durch welche Gründe wird der Ritter bewogen, gegen das Verbot des Hochmeisters den Drachen zu bekämpfen?
9. In welchem Sinne sagt der Graf in Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“:
„Gott selbst im Himmel hat gerichtet!“?
10. Die Griechen unmittelbar vor dem Angriff des Xerxes.
11. Prüfungsarbeit: Der zweifache Sieg des jungen Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen.

Appelmann. Franck.

Lateinisch 8 Stunden. Lektüre: Vergil, Aeneis I, 400—750; II, 1—370. Livius XXII mit Auswahl; Cicero, pro Roscio Amerino. Extemporieren aus Cato major. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax der Kasus und Modi, mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch. Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd. In Obersekunda wurden 4 Aufsätze über folgende Themata angefertigt:

1. Quam prudenter Hannibal in Italia bellum gesserit.
2. De Ulixis cum Ivo certamine.
3. De Laocoonte.
4. Quomodo Xerxes bellum in Graecos paraverit.

Frank. Appermann.

Griechisch 7 Stunden. Lektüre: Homer, Odyssee XVIII—XXII. Xenophon, Kyropädie I; Herodot VII mit Auswahl; Extemporieren aus Xenophons Anabasis. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, Kasus- und Moduslehre. Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd.

Steinbrück. Frank. Appermann.

Französisch 2 Stunden. Lektüre: Novellen von La Fontaine und Barante, Jeanne d'Arc. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen, Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene, 14tägig ein Extemporale.

Steinbrück.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit, Geographie von Alt-Griechenland; Wiederholung der römischen Geschichte und Geographie von Alt-Italien.

Michaelsen. Weinert. Frank.

Mathematik 4 Stunden. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln ausführlich, Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, zweiten Grades mit einer Unbekannten; Reihen; Logarithmen. In einer Stunde Wiederholung des früheren geometrischen Pensums, dazu Aufgaben. Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren; Kreisberechnung; geometrische Örter und geometrische Aufgaben; zuletzt vorwiegend Einführung in die Trigonometrie bis zur Auflösung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.

Thiede. Büchel.

Physik 2 Stunden. Akustik, allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus und Reibungselektricität Chemie.

Thiede. Büchel.

Hebräisch 2 Stunden (fakultativ). Der Unterricht ruhte in dem verflossenen Schuljahre wegen Mangel an Teilnehmern.

Obertertia.

Da von Obertertia ab in den zu erledigenden Lehrabschnitten eine nennenswerte Veränderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten ist, so unterbleibt diesmal der Abdruck derselben.

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch ge- braucht wird
1. Religion	Frank, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. Abtheil.	III A—VI
	Frank, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Abtheil.	I—II
	Die Bibel in Luthers Übersetzung.	I—VI
	Novum testamentum graece.	I

Lehrgegenstand	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch ge- braucht wird
2. Deutsch	Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 5 Teile. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	IIIA—VII I—VI
3. Lateinisch	Meiring, Lateinische Schulgrammatik für Gymnasien, bearbeitet von F. Fisch. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Süßle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil 1 und 2. Siebelis, tirocinium poeticum. Meurer, Lateinisches Lesebuch, 2 Teile.	I—VI I—II IIIA—IV IV V—VI
4. Griechisch	Koch, Griechische Schulgrammatik. Bachof, Griechisches Elementarbuch.	I—IIIB IIIB
5. Französisch	Knebel, Französische Schulgrammatik, bearbeitet von Probst. Ploetz, Elementargrammatik. Höchsten, Übungen zum Übersetzen.	I—IIIA IIIB—V II—IIIA
6. Geschichte und Geographie	Dießig, Grundriß der Weltgeschichte. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht.	I—IV IIIA—VI
7. Mathematik	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 1. Teil: Planimetrie. 2. Teil: Arithmetik. 3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie.	I—IV I—IIIB I—II
8. Physik	Trappe, Lehrbuch der Physik.	I—II
9. Naturbeschrei- bung	Katter, Lehrbuch der Zoologie, { Heft 1. Heft 2. Löw, Lehrbuch der Pflanzenkunde. { Heft 1. Heft 2. Bail, Leitfaden für Mineralogie.	VI—V IV—IIIB VI—V IV—IIIB IIIA
10. Gesang	Krause, deutsche Singschule, 2 Teile.	V—VI
11. Hebräisch	Gesenius, Grammatik. Hebräische Bibel.	I—II I—II
12. Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

3. August 1889. Das Buch des Subrektors Raydt in Raseburg „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird zur Anschaffung empfohlen.
5. August 1889. Nach dem am 10. Juli erfolgten Tode des bisherigen Direktors des hiesigen Gymnasiums Schmeckebier wird der Prorektor Professor Steinbrück mit der stellvertretenden Leitung betraut.
6. August 1889. Erneute Ermächtigung, bei zu großer Hitze in den Sommermonaten in den letzten Vormittags- und in den Nachmittagsstunden den Unterricht ausfallen zu lassen.
1. November 1889. Mitteilung, daß durch Erlaß des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten vom 7. Oktober Direktor Schneider vom Königl. Gymnasium in Schrimm an das hiesige Gymnasium vom 1. Dezember ab versetzt ist.
13. November 1889. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 28. Oktober 1889 — U. II 8079 —, wonach bei Versetzungen von Beamten und Militärs mitten im Vierteljahre für die eine staatliche höhere Lehranstalt besuchenden Söhne derselben das Schulgeld von den beiden in Betracht kommenden Anstalten nicht für das ganze Vierteljahr, sondern nur für die Besuchszeit erhoben werden soll.
12. November 1889. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1890:
- | Schulschluß: | Wiederbeginn des Unterrichts: |
|---|---------------------------------|
| 1. zu Ostern: Mittwoch den 26. März mittags, | Donnerstag den 10. April früh; |
| 2. zu Pfingsten: Freitag den 23. Mai nachmittags, | Donnerstag den 29. Mai früh; |
| 3. zu den Sommerferien: Mittwoch den 2. Juli mittags, | Donnerstag den 31. Juli früh; |
| 4. zu den Herbstferien: Mittwoch den 24. September mittags, | Donnerstag den 9. Oktober früh; |
| 5. zu Weihnachten: Sonnabend den 20. Dez. 1890 mittags, | Montag den 5. Januar 1891 früh. |
25. Januar 1890. Mitteilung der Ministerial-Verfügung, daß vom 1. April 1890 ab an den höheren Lehranstalten bei den Gesangübungen die Normalstimmung — das eingestrichene a zu 870 Schwingungen in der Sekunde — Anwendung finden und die bei den Gesangübungen benutzten Klaviere nach den Normalstimmungabeln gestimmt werden sollen.



III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1889/90 wurde Donnerstag den 25. April 1889 früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula eröffnet.

Der Unterrichtsbetrieb war in den letzten Dreivierteljahren desselben ein außerordentlich gestörter, nachdem der langjährige Leiter und erster Direktor der Anstalt, Herr Schmeckebier, während der großen Ferien am 10. Juli in Harzburg gestorben war. Am ersten Schultage nach den Ferien wurde für den Verbliebenen eine Gedächtnisfeier in der Aula gehalten, bei der der stellvertretende Leiter der Anstalt und langjährige Mitarbeiter des Verstorbenen, Herr Prorektor Professor Steinbrück, demselben folgende Gedächtnisworte widmete:

„Mit dem Heimgegangenen, meine lieben Schüler, ist dem Gymnasium ein Lehrer und Leiter verloren gegangen, der an der seit Juni 1870 zur Vollanstalt entwickelten Schule 19 Jahre gewirkt hat. So mancher, jetzt als Staatsmann thätige, oder im Geschäftsleben ausgezeichnete Mann verdankt dem Verewigten seine Tüchtigkeit; auch Euch alle, meine lieben Schüler, hatte der gute, liebe Mann, wenn es auch manchmal anders erscheinen mochte, eng an sein Herz geschlossen, und hat es mit Euch allen treu und gut gemeint. Er verdient es daher sicher, daß wir heute an dem ersten Tage, an welchem wir uns wieder zu erneuter Arbeit versammelt haben, uns das Lebens- und Charakterbild des Verstorbenen vor die Seele halten, auf daß wir nicht liebelos über ihn urteilen, wie die Welt es zu thun leider nur zu leicht geneigt ist, sondern damit wir in ernstem Rückblick auf seine segensreiche Wirksamkeit die Vorzüge und Tugenden des freundlichen Mannes uns fest ins Herz prägen und ihm in dieser Gestaltung ein liebendes Gedenken bewahren.

Wilhelm Julius Ferdinand Schmeckebier ist am 23. Januar 1817 zu Rathenow geboren und wurde, obwohl sein Vater in ärmlichen Verhältnissen war, von einem wohlthätigen Rathenower Bürger, der sich für den begabten Knaben und Jüngling interessierte, so genügend mit Mitteln ausgestattet, daß er das Gymnasium zu Stendal und später die Universität Berlin besuchen konnte. Obgleich er seine Studien infolge eines Augenleidens, bei dem er Gefahr lief, des Augenlichtes gänzlich beraubt zu werden, auf längere Zeit unterbrechen mußte, bestand er doch schon im Jahre 1841 seine Staatsprüfung und unterrichtete dann mehrere Jahre hindurch anfangs als Candidatus probandus, dann als Hilfslehrer am Köllnischen Gymnasium zu Berlin, bis er im Jahre 1845 einen Ruf nach Demmin erhielt mit der Aufgabe, sämtliche städtische Schulen daselbst zu leiten. Wie viel Mühe und Sorge er getragen hat, um aus der damaligen höheren Stadtschule ein Progymnasium und zuletzt ein Vollgymnasium entstehen zu lassen, sagt uns Schmeckebiers eigener Bericht, welchen er im Jahre 1881 für die von Herrn Direktor Dr. Streit verfaßten, dem Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Wehrmann gewidmeten „Blätter zur Geschichte und Statistik der höheren Schulen Pommerns“ eingesandt hat. Wir ersehen aus demselben, daß es hauptsächlich seinem Bemühen gelungen ist, die städtischen Behörden für eine weitere Entwicklung der Anstalt zu gewinnen. Der Erfolg seines Bemühens blieb nicht aus; denn am 19. April des Jahres 1870 wurde die ministerielle Genehmigung zur Errichtung einer Prima gegeben, und diese Klasse wurde auch mit dem Beginn des Wintersemesters eröffnet. Mit der dann folgenden Feier der Eröffnung des vollen Gymnasiums fiel die des 25jährigen Dienstjubiläums Schmeckebiers zusammen und wurde unter lebhafter Beteiligung der Bürgerschaft

festlich begangen. Noch deutlicher, wie in diesem bescheidenen Selbstbericht findet das pflichttreue Wirken des Verstorbenen Anerkennung in einem ihm bei erwähnter Gelegenheit vom Lehrerkollegium gewidmeten, in jambischen Trimetern verfaßten Gedichte. In diesem werden seine Verdienste um die Schule hervorgehoben. Und mit Recht; denn er suchte Lehrern und Schülern ein Vorbild zu geben durch strenge Religiosität, die er in Wort, Schrift und Leben bekundet hat. Er wirkte ferner auf seine Schüler durch stetige Äußerung warmer Vaterlandsliebe, wie er sie auch durch manches, von seinem schöpferischen Geiste diktiertes patriotisches Gedicht bezeugt hat. Er war durchdrungen von der eifrigsten Pflichttreue. Denn er hielt trotz der in letzter Zeit seine Umgebung öfter beunruhigenden Kränklichkeit tapfer aus auf seinem Posten, ein Vorbild unermüdlicher Thätigkeit. Sein ganzes Wesen aber war gestützt und getragen durch eine humane Lebenswürdigkeit, durch eine Herzensfreundlichkeit, welche ihn der seiner Obhut anvertrauten Jugend als väterlichen Freund, den Amtsgenossen als freundlichen Berater erscheinen lassen mußten.

So haben wir versucht, ein Bild von dem teuren Entschlafenen vor uns aufzurollen, das uns einen Mann zeichnet, dem wir allesamt zu Danke verpflichtet sind, und so wollen wir ihm auch ein treues Andenken bewahren. Du aber, Herr, Gott und Vater, der Du nun Ruhe und Frieden seiner Seele gegeben hast, die jetzt in Deinen Höhen weilt, gieb, daß der Berewigte vom Himmel her auch mit Zufriedenheit auf das Werk herabschaut, das er in dieser und durch diese Anstalt geschaffen hat, und daß er auch die fortgesetzte Förderung und das wachsende Gedeihen derselben mit Wohlgefallen betrachten darf. Wir aber beten zu Dir, Herr, und bitten Dich, Du getreuer Gott: Segne auch ferner die Arbeit der hier Lehrenden und Lernenden, segne unsern Ausgang, wie unsern Eingang! Amen!"

An die Stelle des Verstorbenen trat durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 7. Oktober am 1. Dezember der unterzeichnete Berichterstatter.*) Am 2. Dezember wurde er vor versammelten Schülern und Lehrern und den geladenen Vertretern der Stadt und des Kreises durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Wehrmann feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Auch damit sollte die Anstalt noch nicht wieder zu fest geordneten Verhältnissen gelangen. Die Störung, welche dem Unterrichtsbetriebe aus der Vertretung des verstorbenen Herrn Direktor Schmeckebier erwuchs, war in den Monaten August und September durch die Vertretung des Zeichen- und Schreiblehrers Herrn Wehling gesteigert worden, welcher in dieser Zeit zu einer achtwöchentlichen militairischen Übung eingezogen war. Und kaum hatte der Berichterstatter sein Amt angetreten, da erkrankte der ordentliche Lehrer Herr Dr. Thiede so bedenklich an einem Kehlkopfkatarrh, daß er zum Kurgebrauch nach Montreux beurlaubt werden mußte. Es mußte ein neuer Stundenplan entworfen werden, der fünfte in demselben Schuljahre!

Glücklicherweise hatte die Anstalt von der weitverbreiteten, epidemischen Grippe in den Monaten Dezember und Januar nicht zu sehr zu leiden, es erkrankten verhältnismäßig wenig Schüler daran, und von dem Lehrerkollegium wurden nur einige Mitglieder für wenig Tage dienstunfähig.

*) Wilhelm Schneider, geboren am 23. März 1843 in Reife, evangelisch, trat zu Ostern 1856 in die Sexta des königlichen Gymnasiums in Ratibor ein, bestand daselbst die Reifeprüfung zu Ostern 1864, studierte in Königsberg i. Pr. altklassische und deutsche Philologie und bestand daselbst die Prüfung für das höhere Lehramt im September 1868. Nach Ableistung des Probejahres am königlichen Realgymnasium in Reichenbach i. Schl. wurde er daselbst im September 1869 zum ordentlichen Lehrer, am 14. Juni 1872 zum Oberlehrer ernannt. Zu Michaelis 1873 übernahm er die Leitung des städtischen Progymnasiums zu Nakel in der Provinz Posen, wurde daselbst am 16. Dezember 1876 zum königlichen Gymnasialdirektor ernannt und in gleicher Eigenschaft zu Ostern 1877 an das königliche Gymnasium in Schrimm und am 1. Dezember 1889 an das königliche Gymnasium in Demmin versetzt.

Durch den Tod verlor die Anstalt am 13. August einen hoffnungsvollen, lieben Schüler, den Untertertianer Walter Beckmann; er starb am Typhus nach längerem Krankenlager.

Gemeinsame Ausflüge wurden in dem verfloffenen Schuljahre von den einzelnen Klassen nach den Sommerferien an einem Nachmittage in kleinerem Maßstabe unternommen.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer der Anstalt mit den bereits eingeseigneten Schülern fand am 25. August in der üblichen Weise statt.

Die Gedenktage für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., desgleichen der Sedantag und Geburstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurden in der üblichen Weise begangen; am 27. Januar hielt Herr Oberlehrer Dr. Appelman die Festrede.

Unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Wehrmann fand am 3. September und 15. März eine mündliche Entlassungsprüfung statt. Am erstgenannten Termine erhielten die 4, am zweiten die 8 Abiturienten, die sich der Prüfung unterzogen hatten, das Zeugnis der Reife, beide Male je 1 (Schoemann und Herrmann) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 28. September fand eine feierliche Entlassung der Abiturienten durch Herrn Prorektor Prof. Steinbrück statt, wobei der Abiturient Schoemann eine deutsche, der Oberprimaner Hizer eine lateinische Abschiedsrede hielt.

B. Religion- und Gymnasialverhältnisse der Schüler

Klasse	Evangelisch		Katholisch		Sonstige	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
I. Klasse	10	100	0	0	0	0
II. Klasse	10	100	0	0	0	0
III. Klasse	10	100	0	0	0	0
IV. Klasse	10	100	0	0	0	0
V. Klasse	10	100	0	0	0	0
VI. Klasse	10	100	0	0	0	0
VII. Klasse	10	100	0	0	0	0
VIII. Klasse	10	100	0	0	0	0
IX. Klasse	10	100	0	0	0	0
X. Klasse	10	100	0	0	0	0
XI. Klasse	10	100	0	0	0	0
XII. Klasse	10	100	0	0	0	0
XIII. Klasse	10	100	0	0	0	0
XIV. Klasse	10	100	0	0	0	0
XV. Klasse	10	100	0	0	0	0
XVI. Klasse	10	100	0	0	0	0
XVII. Klasse	10	100	0	0	0	0
XVIII. Klasse	10	100	0	0	0	0
XIX. Klasse	10	100	0	0	0	0
XX. Klasse	10	100	0	0	0	0

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium										B. Vorstufe		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	6	13	13	12	26	23	19	27	33	172	20	4	24
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89	5	2	2	3	3	1	5	—	—	21	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	5	9	5	15	16	12	19	25	6	112	4	—	4
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	—	1	—	2	8	2	1	1	5	15	4	4	8
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	6	16	7	21	27	20	22	34	19	172	22	4	26
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	4	—	1	4	—	3	—	1	2	15	4	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	3	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	—	—	1	—	—	1	5	1	3	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	16	6	16	27	18	22	33	18	162	20	7	27
9. Zugang im Wintersemester	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	8	17	5	17	27	18	22	33	17	164	21	7	28
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	$19\frac{1}{2}$	$19\frac{1}{12}$	$18\frac{1}{2}$	17	$15\frac{7}{12}$	$14\frac{1}{4}$	$13\frac{1}{4}$	12	$11\frac{1}{4}$		9	$6\frac{11}{12}$	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorstufe						
	Evg.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem.	170	—	—	2	102	70	—	26	—	—	—	22	4	—
2. Am Anfang des Wintersem.	160	1	—	1	93	69	—	27	—	—	—	22	5	—
3. Am 1. Februar 1890	161	2	—	1	93	71	—	28	—	—	—	23	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1889 4, zu Ostern 1890 11 Schüler, davon gingen gleich ab zur weiteren praktischen Ausbildung zu Michaelis 3, zu Ostern 2 Schüler. Mit dem Zeugnisse der Reife wurden entlassen zu

Michaelis 1889:

Kaufmännischer oder entlassener Abiturienten des Gymnasiums	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bez. beabsichtigtes Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
146	Henske, Arthur	25. Juni 1869	ev.	Vater †, war Kaufmann in Demmin	11½ Jahre	2½ Jahre	Ingenieur
147	Kalsow, Karl	20. Mai 1869	ev.	Hofbesitzer in Hohenmocker	9½ Jahre	2½ Jahre	Theologie
148	Schoemann,*) Franz	23. Mai 1866	ev.	Gutsbesitzer in Neuendorf bei Grimmen	2 Jahre	2 Jahre	Medizin
149	Westphal, Franz	28. April 1870	ev.	Kaufmann in Demmin	10½ Jahre	2½ Jahre	Kaufmann

Ostern 1890:

150	Harmening, Fritz	25. Juni 1868	ev.	Rittergutsbesitzer in Zimpel bei Breslau	4 Monate	2 Jahre	Landwirtschaft
151	Herrmann,*) Grich	10. Januar 1872	ev.	Vater †, war Pastor in Wotenick	8½ Jahre	2 Jahre	Jura
152	Hizer, Hans	20. Juni 1871	ev.	Pastor in Gnoien in Meck- lenburg	6 Jahre	2 Jahre	Elektrotechnik
153	Schmidt, Paul	4. Juni 1871	ev.	Vater †, war Gutspächter in Rossendorf b. Demmin	8½ Jahre	2 Jahre	Medizin
154	Schmidt, Wolfgang	18. Juli 1870	ev.	Fabrikbesitzer in Berlin	2½ Jahre	2½ Jahre	Naturwissenschaften
155	Schneider, Richard	29. März 1872	ev.	Gymnasialdir. in Demmin	4 Monate	2 Jahre	Jura
156	Steinbrück, Fritz	22. Juni 1872	ev.	Gymnasialprof. in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Medizin
157	Stübe, Rudolf	27. Juli 1870	ev.	Lehrer in Behren-Lübchin	5½ Jahre	2 Jahre	Steuerfach

*) Schoemann und Herrmann wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde im Laufe des Jahres beschafft:

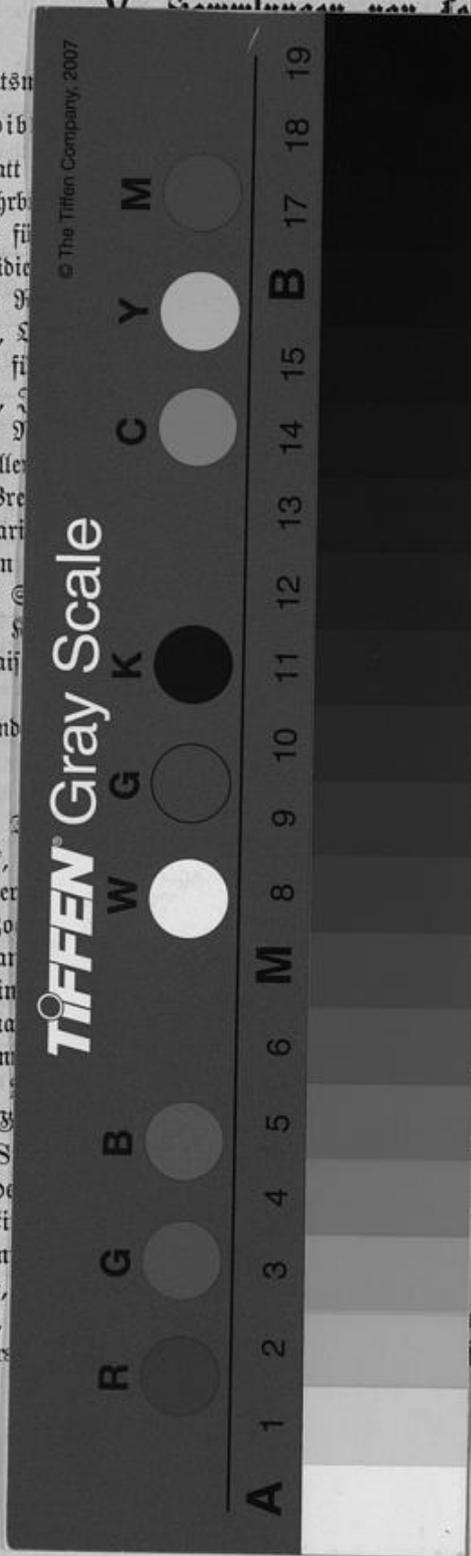
a. Für die Lehrerbibliothek:

- Centralblatt für Unterrichtsverwaltung. Jahrgang 1889 und Ergänzungsheft 5.
 Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Fleckeisen und Masius. 1889.
 Zeitschrift für Gymnasialwesen. 1889.
 Encyclopädie von Ersch und Gruber. Neue Lieferung. Bd. 43.
 Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis. Heft 18, 19, 20, 21.
 Forcellini, Onomastikon. Lieferung 1—36.
 Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Koefer pro 1890.
 Kethwich, Jahresbericht für die höheren Schulen für 1886—1888.
 Schilling, Naturgeschichte.
 Kungemüller, Kaiser Wilhelm II.
 Meyer, Preussische Festspiele.
 Sepp, Varia, Frustrula und Synonyma.
 Horaz von Kießling. Bd. 1, 2, 3.
 Fort und Schlömilch, Lehrbuch der analytischen Geometrie.
 Ziemssen, Kaiser Friedrich.
 Rodd, Kaiser Friedrich.
 Prutz,
 Studemund, } Gedächtnisreden auf Kaiser Friedrich.
 Raehler, }
 Blas, }
 Mathias, Drei Kaiser.
 Böhling, Zwei Kaiser.
 Hirt, Unser Fritz.
 Katter, Zoologie. Teil 1 und 2.
 Löw, Pflanzenkunde. Teil 1 und 2.
 Bail, Mineralogie.
 Zimmermann, Versuch einer Schillerschen Ästhetik.
 Ziel, Erinnerungen aus dem Leben eines alten Schulmannes.
 Leimbach, Neue Schulreden.
 Bender, Grundriß der römischen Litteraturgeschichte.
 Gemoll, Sursum Corda, das Schuljahr in Ansprachen und Schulreden.
 Muff, Idealismus.
 Kaydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.
 Bornemann, Schulandachten.
 Mushacke, Statistisches Jahrbuch X.
 Schreiber, Kulturhistorischer Bilderatlas nebst Textbuch.
 Prosateurs Français (Velhagen und Klasing) in verschiedenen Lieferungen.

V Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsm
a. Für die Lehrerbib

Centralblatt
Neue Jahrb
Zeitschrift für
Encyklopädie
Frick und F
Forcellini, D
Zeitschrift für
Kethwisch, S
Schilling, D
Kunstmüller
Meyer, Pre
Sepp, Vari
Horaz von
Fort und C
Ziemssen, S
Kodd, Kaij
Prug,
Studemund
Kachler,
Blaf,
Mathias,
Böthlingt,
Hittl, Unjer
Katter, Jo
Löw, Pflar
Bail, Min
Zimmerma
Ziel, Grim
Leimbach,
Bender, G
Gemoll, S
Muff, Jde
Raydt, Ei
Borneman
Mushacke,
Schreiber,
Prosateurs



es beschafft:

9 und Ergänzungsheft 5.
eisen und Masius. 1889.

Bd. 43.
Praxis. Heft 18, 19, 20, 21.

uth und Koefer pro 1890.
1886—1888.

etrie.

mannes.

en und Schulreden.

h.
chiedenen Lieferungen.

b. Für die Schülerbibliothek:

653. Jahnke, Kaiser Wilhelm II. Berlin 1889.
 726. Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Überlegungen. Leipzig 1889.
 1182. 1183. 1184. Jäger, Weltgeschichte. Bielefeld und Leipzig 1887, 1888.
 753. Wehrmann, Griechentum und Christentum. Breslau 1888.
 1186—1191. Schillers Werke. Textrevision von H. Kurz. Leipzig.
 617. Wildenbruch, die Quisows. Berlin 1889.
 621. Bauer, Der Burggraf von Nürnberg. Historisches Schauspiel. Köthen 1889.
 1192. Engelmann, Bilderatlas zur Ilias. Leipzig 1889.
 1193. Engelmann, Bilderatlas zur Odyssee. Leipzig 1889.
 1194—1197. Dahn, Ein Kampf um Rom. Leipzig 1889.
 1198. Dahn, Biffula. Leipzig 1884.
 1199. Dahn, Bis zum Tode getreu.
 1200. Ebers, Homo sum. Stuttgart 1889.
 1201. 1202. Ebers, Die Gred. Stuttgart 1889.
 1203. 1204. Freytag, Die verlorene Handschrift. Leipzig 1889.
 1205. 1206. Brand, In Lehnspflicht. Rassel 1884.



Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Bei der Aufnahme neuer Schüler ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei über-
schrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer andern
höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht
erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift,
Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler nieder-
zuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich in Prima, Sekunda, Ober- und Untertertia 27,50 Mark, in
Quarta 25 Mark, in Quinta 22,50 Mark, in Sexta und Septima 20 Mark und muß am ersten Schultage
nach den Ferien erlegt werden.

Freischule darf in der Vorschule überhaupt nicht, im Gymnasium nur würdigen und bedürftigen
Schülern der oberen und mittleren Klassen bis zu 10 % der Gesamtschülerzahl gewährt werden.

**Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12^{1/2} Uhr im
Direktorszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch
den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.**

Demmin, im April 1890.

W. Schneider,

Königl. Gymnasialdirektor.